



Siebenundzwanzigstes Abenteuer.

Wie die Burgunden nach Bechelaren kamen.

Es eilte zu den Rossen
 Da Rittersmann und Knecht.
 Was Rüdeger geboten,
 Das deuchte alle recht;
 Es ritten ohne Säumen
 In festlichem Gewand
 Herrn Gunters Heer entgegen
 Die Degen über Land.

Als nun der gute Markgraf
 Die stolzen Gäste sah,
 Begrüßte er sie herzlich
 Und sprach in Freude da:
 „Wie seh' in meinem Lande
 Allhier ich euch so gern,
 Willkommen all ihr Fürsten
 Und all ihr edeln Herrn!“
 Da dankten ihm die Kecken
 In Treuen ohne Haß;
 Daß sie willkommen waren,
 Gar wohl bewies er das.

Besonders grüßt' er Hagen,
 Der war ihm lang bekannt,
 Und Volker auch, den Spielmann
 Aus dem Burgundenland,
 Drauf Dankwart auch, den Kühnen.
 Der sprach zu ihm: „Verzeiht,
 Wenn Ihr uns hier verpfleget,
 Wer ist denn noch bereit
 Für alle unsre Mannen
 Von Worms und über Rhein?“
 Da sprach der gute Markgraf:
 „Die Angst, die laßt nur sein!
 Spannt auf, ihr flinken Knechte,
 Die Hütten auf dem Feld!
 Was ihr allhier verlieret,
 Dafür leist' ich Entgelt;
 Die Zäume nehmt den Währen
 Und laßt sie grasen gehn!“
 Des freuten sich die Knechte;
 So war noch nie geschehn
 Auf ihrer Fahrt von Wirten.